

Gemeinderat mit vielen Themen

Garmisch-Partenkirchen – Was die Marktgemeinde dafür tun muss, um die Zertifizierung „Kinderfreundliche Kommune“ zu erlangen, darüber diskutiert der Gemeinderat in Garmisch-Partenkirchen am Mittwoch, 23. Oktober, in seiner Sitzung ab 19 Uhr. Weitere Themen sind die Änderung der „Kommunalen Jugendarbeit“, der Haushaltsvollzug 2019 und der Vorgriff auf den Haushalt 2020 sowie das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ISEK. Außerdem werden die Gemeinderäte über den aktuellen Sachstand der Kongresshaus-Sanierung und die weitere Vorgehensweise informiert. Auch um ein Fahrradkonzept geht es in diesem Rahmen. Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. tk

Mehr Frauenpower in den Parlamenten

Zu einem überparteilichen Kongress mit dem Titel „FiP – Frauen in Parlamenten“ sind kürzlich 300 politisch engagierte Politikerinnen in den Bayerischen Landtag gekommen. Eingeladen hatten dazu die Landtagspräsidentin Dr. Ilse Aigner (CSU, Mitte) und Dr. Birgit Krieb vom Bayerischen Gemeindetag. In drei Foren widmeten sich die Frauen, darunter Lilian Edenhofer (L), Ortsvorsitzende der Freien Wähler Garmisch-Partenkirchen, und Bürgermeisterin Dr. Sigrig Meierhofer (SPD, r.), unterschiedlichen Themenbereichen. Moderiert wurde der Kongress von Susanne Rohrer, Bayerischer Rundfunk. Gastrednerinnen waren Innegrit Volkhardt, Eigentümerin des Hotels Bayerischer Hof in München, sowie Petra Winter, Chefredakteurin des Magazins Madame. TK/FOTO: PRIVAT



IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Grainau
Garmisch-Partenkirchen
Farchant
Oberau

Peter Reinbold
Telefon 0 88 21/7 57 16
Thomas Karsch
Telefon 0 88 21/7 57 18
Manuela Schauer
Telefon 0 88 21/7 57 29
Michaela Sperer
Telefon 0 88 21/7 57 34
Josef Hornsteiner
Telefon 0 88 21/7 57 22
E-Mail:
redaktion@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Burgrain

Bildervortrag von Alois Schwarzmüller

Das Weltcafé Burgrain lädt am Mittwoch, 23. Oktober, zu einem Bildervortrag von Alois Schwarzmüller ein. Thema: „Garmisch-Partenkirchen zur Zeit des Nationalsozialismus 1920 bis 1945“. Beginn der kostenfreien Veranstaltung ist um 19 Uhr. tk

Farchant

AWO besichtigt Ausstellung

„1919. Campendonk und die Revolution“ heißt die Ausstellung im Museum Penzberg, die der AWO Kreisverband Garmisch-Partenkirchen am Mittwoch, 23. Oktober, besichtigt. Das Museum besitzt die größte Sammlung von Werken Heinrich Campendonks weltweit. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Maibaum in Farchant. Infos bei Ulrike Adler unter der Telefonnummer 01 77/3 31 66 82. tk

Oberau

Gemeinderat diskutiert über Tunnel

Um den Auerbergstunnel und den Planfeststellungsbeschluss geht es unter anderem in der Sitzung des Gemeinderats in Oberau am morgigen Dienstag. Weitere Themen sind die gemeindliche Abwasserbeseitigung, die Einrichtung eines digitalen Verwaltungsservice-Portals, die Änderung der Tourist-Information zwischen Sommersaison-Ende und Wintersaison-Beginn sowie die Kommunalwahl am 15. März 2020. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr. tk

Garmisch-Partenkirchen

Themenabend Afrika zur Seenotrettung

Über die Facetten der Seenotrettung vor der libyschen Küste referieren Johann Hautmann und Reinhard Linz im Rahmen des Themenabends Afrika, den die Caritas Ehrenamtskoordination des Fachdienstes Asyl und Migration in Garmisch-Partenkirchen organisiert hat. Hautmann war viele Jahre an Bord des Seenotrettungsschiffes „Seaeye“. Linz, Oberst a.D. und mit einer Äthiopierin verheiratet, verbrachte lange Zeit beruflich und privat in Afrika. Beide schildern ihre persönlichen Erlebnisse. Der Abend findet am Donnerstag, 24. Oktober, von 18.30 bis 21 Uhr im Saal des katholischen Pfarrheims St. Martin in Garmisch-Partenkirchen statt. Anmeldung bis heute unter Telefon 0 88 21/7 30 60 00 oder per E-Mail an asyl-migration-gap@caritasmuenchen.de. Der Eintritt ist frei. tk

Umbau für GaPa-Tourismus: Alles im Zeitplan

Im April 2018 ist Spielwaren Zitzmann ausgezogen. Das Unternehmen machte Platz für GaPa-Tourismus. Doch nach wie vor sind die Mitarbeiter nicht eingezogen. Noch nicht einmal der Umbau hat begonnen. Ein grober Zeitplan aber steht.

VON KATHARINA BROMBERGER

Garmisch-Partenkirchen – Dringend müsse sich GaPa-Tourismus vergrößern. Dringend brauche es die Räume von Spielwaren Zitzmann. Dringend müsse das Unternehmen deshalb ausziehen.

Dringend – das oder ein ähnliches Wort wurde oft bemüht in der langen Debatte um die etwa 750 Quadratmeter Geschäftsfläche am Richard-Strauss-Platz 2. Das Wort verbindet man mit Eile. Es will also so gar nicht passen zum Stillstand rund um



Seit vielen Monaten tut sich am Gebäude am Richard-Strauß-Platz nichts. FOTO: REINBOLD

das altrosa-farbene Haus am Rand der Garmischer Fußgängerzone. Doch Ute Leitner, Sprecherin der Marktgemeinde, wiederholt, was sie bereits vor über fünf Monaten gegenüber dem Tagblatt betont hatte: Alles liegt im Zeitplan. Im Hintergrund pas-

sieren einiges. Die Wege eines öffentlichen Projektes sind eben lang.

Seit eineinhalb Jahren stehen die Räume leer. Im April 2018 räumte das Traditions-geschäft nach monatelangem Kampf um den Verbleib an dem Standort und nach ei-

nem gescheiterten Bürgerentscheid das Feld. Die Buchstaben „Zitzmann“ sind abgeschraubt, der Schriftzug verblasst langsam. „Spielzeugland“ und „Bastelstube“ sind noch gut zu lesen. In den Schaufenstern hängen Plakate von GaPa-Tourismus. Bis

die Höhe der finanziellen Unterstützung aus dem Topf für touristische Infrastruktureinrichtungen vorliegt. Der Anspruch auf Förderung erlischt nicht. Eine wichtige Nachricht. Immerhin werden die Kosten mit 4,75 Millionen Euro beziffert – für Gebäudesanierung, Innenausbau und die Hütte für drei Arbeitsplätze einschließlich Honorar. Ganz oben auf der Agenda der Marktgemeinde steht nun das sogenannte VGV-Verfahren. Die Vergabeverordnung für öffentliche Aufträge gilt es einzuhalten. Im Zuge dessen werden die Fachplaner für das Projekt beauftragt.

Auch die Gemeinde hat Interesse daran, dass alles zügig vorwärtsgeläuft. Denn die Mieteinnahmen durch Spielzeugland Zitzmann fehlen. GaPa-Tourismus bezahlt Leitner zufolge ebenfalls Miete an den Markt, seitdem sie als GmbH auftritt – für die Räume, die sie nutzt.

Die Genehmigungsplanung haben die Verantwortlichen bei der Unteren Bauaufsicht eingereicht, ebenso einen Förderantrag gestellt. Dazu kam vor einigen Tagen eine Antwort. Demnach kann die Gemeinde weiter planen, die nächsten Schritte zur Realisierung des Projektes angehen – auch ohne, dass bereits eine konkrete Zusage über

Brennpunkt entschärfen

Garmisch-Partenkirchen – Das Problem ist nicht neu, aber immer noch nicht gelöst: Am Fußweg unter der Eisenbahnbrücke vor dem Einkaufszentrum GEP versammeln besonders im Sommer Punks, Obdachlose und Asylbewerber. Sie trinken Alkohol, bet-

eln und pöbeln. Frauen und Kinder fühlen sich nicht sicher (wir berichteten).

In einem Antrag fordert die SPD-Fraktion im Gemeinderat, Maßnahmen zu ergreifen, die diesen Brennpunkt entschärfen. „Immer wieder muss die Polizei ausrücken“,

bemängelt SPD-Gemeinderat Robert Allmann.

Hans Korber vom Ordnungsamt Garmisch-Partenkirchen bestätigt Allmanns Ausführungen. Er ist regelmäßig vor Ort: „Uns stehen als Verwaltung nur begrenzte Mittel zur Verfügung.“ tk

Garmisch-Partenkirchen – „Wir alle schauen zur Zeit hilflos zu, wie unser Ort im Verkehr erstickt. Gleichzeitig schreibt der Ortsbus immer noch rote Zahlen“, schreibt CSB-Gemeinderat Peppi Braun an Bürgermeisterin Dr. Sigrig Meierhofer (SPD).

Folgende Idee hat er für die Verkehrsentslastung an den turbulenten Wochenenden vor Weihnachten: Der Einzelschein im Wert von 2,40 Euro gilt jeweils am Freitag und Samstag als Tageskarte (Wert 4,60 Euro). Beginnen soll die Aktion ab dem 29. No-

vember. „Ich finde, das wäre eine tolle Marketingaktion, die auch Einheimische dazu bringen könnte, mit dem Bus zu fahren“, so Braun weiter. Die Bürgermeisterin möge diesen Vorschlag im Verwaltungsrat der Gemeindegewerke besprechen. tk

DAK-Aktion „Nullkommaviel – spende deinen Cent“

Ironman Christoph Selbach überreicht Scheck an Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie

Garmisch-Partenkirchen – „Alle Jahre wieder“ – aber nicht an Weihnachten, sondern bereits im Oktober gibt es im Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie eine besondere Beschereung.

Gefeiert mit einem Lied, Konfettiregen und lautem Jubel der Kinder, Eltern, Ärzte und des Klinikpersonals über-gibt Triathlet Christoph Selbach, der auch offizieller „Kinder-Rheuma-Pate“ der Klinik im Bereich „Sport bei Kindern und Jugendlichen“ ist, sein Geschenk, einen Spendenscheck, an den ärztlichen Direktor, Prof. Dr. Johannes-Peter Haas. Ein Ritual, das dem Ironman, der selbst an Rheuma erkrankt ist, viel bedeutet.

„Ich freue mich immer riesig darauf, nach Garmisch-Partenkirchen zu kommen und besonders auf die leuchtenden Kinderaugen“, sagt er. Diesmal hatte er einen Scheck über 10.093,51 Euro mitgebracht. Summa sum-marum sind es seit 2012 ins-

gesamt bereits 110.000 Euro. Ein Wahnsinnsbetrag, der für die 3D-Bewegungsanalyse an Europas größter Kinder-rheuma-Fachklinik zum Einsatz kommt.

Bei den Wettkämpfen ist Selbach bisher insgesamt 600 Kilometer gelaufen, 30 Kilometer geschwommen und 2500 Kilometer geradelt. „Die Trainingsstrecken, 50 Kilometer vor den Wettkämpfen, sonst 25 Kilometer wöchentlich, sind nicht mitgerechnet“, sagt er. 20 Paar Schuhe und 17 Reifenpaare habe er dabei bereits verschlissen. „Bei dieser siebten Spendenrunde hätten wir allerdings nicht gedacht, dass wir die Summe von 10 000 Euro schaffen“, erklärt seine Frau Yvonne. Eine Fuß-Operation zu Beginn des Jahres bremste Selbach aus, aber er nahm trotzdem im August am City-Triathlon in Frankfurt teil. Auch ein Rheuma-Schub vor dem München-Marathon hinderte ihn nicht, das Ziel zu erreichen. Mit viel Willenskraft und Energie wuchs der Sport-



In Feierlaune: (v.l.) Sportwissenschaftler Matthias Hartmann, Klinikgeschäftsführer Clemens Stafflinger, Stefan Dörfler, Leiter der DAK Garmisch-Partenkirchen, Triathlet Christoph Selbach, Brigitte Haugeneder, DAK Südbayern, und der Ärztliche Direktor Prof. Johannes-Peter Haas mit den jungen Patienten.

ler auch diesmal über sich hinaus, machte einfach weiter und erreichte das Ziel. „Gebt nie auf, lasst Euch von der Krankheit nicht unterkriegen“, machte er den jungen

Patienten im Klinik-Foyer Mut. Vom dreijährigen Lenard und seiner Mama gab's dafür ein Stück selbst gebakenen Eiskuchen.

Dass es mit einem 10 000-

Euro-Scheck auch 2019 klappte, dazu trug nicht zuletzt die bundesweite DAK-Aktion „Nullkommaviel – Spende deinen Cent“ bei, an der sich 6500 Mitarbeiter be-

teiligen. Sie verzichten jeden Monat bei der Gehaltszahlung auf die Cent-Beiträge hinter dem Komma. „Jeder gibt nur Centbeträge, aber in der Summe kommen Tausende Euro für den guten Zweck zusammen“, sagt Stefan Dörfler, Leiter der DAK Garmisch-Partenkirchen. Er nahm mit Brigitte Haugeneder von der DAK Südbayern an der Veranstaltung teil.

Yvonne Selbach arbeitet bei der DAK und war Impulsgeberin, dass die 1599,99 € aus dem Spendentopf dem Projekt Ironman-Hilfe Kinder-rheuma zu Gute kommen. „Weil ich das alles hier erleben darf, weiß ich, dass ich nicht aufhören kann“, verspricht Ironman Selbach gerührt weiterzumachen.

Die nächste Herausforderung wartet bereits. „Gemeinsam wollen wir, und ich hoffe, dass sich außer mir weitere Mitarbeiter unserer Klinik beteiligen, am König-Ludwig-Lauf 2020 teilnehmen“, verkündet Prof. Dr. Haas. MARGOT SCHÄFER